

Christuskirche

# Gemeindebrief

## Evangelische Kirchengemeinde Radolfzell

Juni – September 2014



**„Du tust mir kund den Weg zum Leben:  
Vor dir ist Freude die Fülle und Wonne zu deiner  
Rechten ewiglich.“ (Psalm 16, 11)**

# Kontaktdaten

|  |  |
|--|--|
| <b>Evang. Pfarramt:</b>                    | Brühlstr. 3, 78315 Radolfzell,<br>Telefon: 07732-2014, Fax 2461  |
| <b>Bürozeiten:</b>                         | Montag - Freitag 9 - 12 Uhr  |
| <b>Pfarrsekretärinnen:</b>                 | Anke Henzler und Diana Mauz  |
| <b>E-Mail:</b>                             | christuskirche.radolfzell@kbz.ekiba.de   |
| <b>Homepage:</b>                           | www.christuskirche-radolfzell.de   |
| <b>Bankverbindung:</b>                     | Sparkasse Singen-Radolfzell,<br>Konto-Nr. IBAN-DE30 6925 0035 0004 0027 70,<br>SWIFT-BIC: SOLADES1SNG  |
| <b>Gemeindepfarrer:</b>                    | Pfarrerin Brigitte Haug, Tel. 07732-988862<br>E-Mail: brigitte.haug@kbz.ekiba.de<br>Pfarrer Christian Link, Tel. 07732-988863<br>E-Mail: christian.link@kbz.ekiba.de |
| <b>Diakon:</b>                             | Martin Leberecht, Tel. 07732-971343  |
| <b>Kantorin:</b>                           | Pia Löb, Tel. 07731-3194333  |
| <b>Evang. Kindergarten:</b>                | Brühlstr. 5, 78315 Radolfzell<br>Leiterin: Susanne Rentel, Tel. 07732-2445   |
| <b>Kiga-Förderverein:</b>                  | Tel. 07732-2445  |
| <b>Freundeskreis<br/>der Kirchenmusik:</b> | Ansprechpartner:: Matthias Lange, Tel. 07732-988487  |
| <b>Diakonieverein:</b>                     | Vorsitzender: Wolfgang Decker, Tel.07732-14259   |
| <b>Sozialstation:</b>                      | Tel. 07732-971971  |
| <b>Diakonisches Werk:</b>                  | Teggingerstr. 16, 78315 .Radolfzell,<br>Tel. 07732-952760  |
| <b>Telefon-Seelsorge:</b>                  | Tel. 0800-111 0 111 oder 0800-111 0 222  |
| <b>Hospizverein:</b>                       | Tel. 07732-52496,<br>E-Mail: hospiz.radolfzell@t-online.de   |

Liebe Gemeinde,

an jedem 6. Juli ist in Tschechien Staatsfeiertag zur Erinnerung an die Verbrennung von Jan Hus 1415 in Konstanz. Auf dem Präsidentenpalast weht dann eine besondere Fahne, die einen von Jan Hus geprägten Spruch ziert: „Pravda zvítězí - Die Wahrheit wird siegen.“ Gott sei Dank durften und dürfen Menschen immer wieder erfahren, dass sich die Wahrheit auf Dauer nicht unterdrücken lässt. Die Wahrheit kommt zum Vorschein. Manchmal durch Revolution, manchmal durch hartnäckiges Nicht-Nachlassen, durch stetigen Einsatz gegen Unterdrückung und Unrecht. Manchmal drückt das eigene Gewissen oder auch andere bohren und fragen nach, bis der Druck so offensichtlich wird, dass die Wahrheit endlich ans Licht kommt.

Jan Hus ging es um die Wahrheit, die durch Christus geschenkt wird. Er wollte „die Wahrheit des Glaubens“ direkt aus der Quelle schöpfen, aus der Bibel, und nicht vermittelt durch den Klerus. Er wollte Abendmahl feiern mit Brot und Wein und mit allen Gläubigen. Er wollte, dass alle Menschen gleich sind vor dem Gesetz. Er wollte eine Kirche, die nicht Reichtümer anhäuft, sondern arm ist. Wir dürfen heute in Deutschland in der Bibel lesen, so laut und so viel wir wollen. Wir feiern Abendmahl mit Brot und Wein. Wir sind vor dem Gesetz gleich, und die

Finanzen werden von allen verantwortet. Auch wenn wir sagen: Wir haben kein Geld. Arm sind wir dabei nicht.

Sind wir damit der Wahrheit näher gekommen?

Für mich ist die Wahrheit durch Christus immer wieder die Erkenntnis, dass wir Sünder sind und Sünder sein dürfen. Christus schenkt die Erkenntnis, dass wir Fehler machen, dass wir oft Gutes wollen und Ungutes oder Böses dabei herauskommt. Dass wir uns ändern müssen und uns ändern dürfen. Dass wir neu anfangen dürfen. Ich glaube, dass Christus dabei viel freier und großzügiger gegenüber uns ist, als wir Menschen miteinander. Wir kleben Etiketten bei anderen auf und sagen: Das ist doch der Uli Hoeneß, der Steuern hinterzogen hat. Und dann hat der Uli das Etikett sein Leben lang (egal, wie lange er im Gefängnis sitzt und seine Strafe absitzt, egal, ob er bereut oder nicht). Gott steckt niemanden ins Gefängnis und klebt auch niemandem ein Etikett auf, der bereut und der Heilung wünscht, sondern vergibt einfach. „Die Wahrheit wird siegen.“ Die Wahrheit, die Christus ist. Und in diesem Sinne ein Satz, der befreit und Hoffnung schenkt.

Ihr Christian Link

## „Open space“ bei den Diakonissen

### Bericht über das Kirchengemeinderatswochenende in Fischbach

Am letzten März-Wochenende kam der neu gewählte Kirchengemeinderat mit Pfarrerin Haug, Pfarrer Link und Diakon Leberecht im Erholungs- und Tagungshaus Diakonissenheim Fischbach zusammen, um sich zwei Tage Zeit zum intensiven Austausch zu nehmen. Frau Fröhlich und Herr Leberecht hatten als Rahmen für die Beratungen das sogenannte „open space“-Konzept vorbereitet. Dabei bringen die Teilnehmer eigene Anliegen ein, die in wechselnden Kleingruppen beraten und dann ins Plenum eingebracht werden. Nach anfänglicher Scheu entfaltete das Konzept bald sein kreatives Potential: In insgesamt 12 Kleingruppen sprudelten die Ideen nur so. Ganz nebenbei lernten wir uns auf zwanglose Art besser kennen. Die Arbeitstitel der Gruppen



lauteten z. B. „Gemeinde als Wir“, „Glauben heute“, „Wie sozial kann Kirche sein?“, „Kirche als Eventrahmen?“, „Wie erreichen wir noch mehr Menschen ...?“. Auch auf den ersten Blick trockene Themen wie die Finanzen der Gemeinde und die Frage der notwendigen Ausschüsse des KGR wurden lebendig diskutiert. Als Dauerbrenner durfte das Thema „Kirchenraumverschönerung“ nicht fehlen, und auch die Kirchenmusik bewegt die Gemüter.

Am Sonntag haben wir die vielen Anstöße zusammengetragen und einige sofort oder mittelfristig umsetzbare Projekte ausgewählt. Ein gelungenes Wochenende, auch dank der mehr als reichlichen Versorgung durch die Mitarbeiterinnen des Schwesternheims, durch die intensiven Begegnungen, die geistlichen Impulse und nicht zuletzt dank des traumhaften Frühsommerwetters am See!

.....Thoma/bh



### Gerald Reckert als Prädikant eingeführt

Mitte Februar wurde unser Gemeindeglied Gerald Reckert in einem Gottesdienst in sein Amt als Prädikant eingeführt. Feierlich zogen die Kirchengemeinderäte, unsere Pfarrer sowie die Dekanin mit ihm ein, beeindruckend war seine Predigt über Römer 9, 14-24. Eine Stellenanzeige für unseren Gott - das war der ungewöhnliche und frapante Einstieg.



Nach einer zweijährigen Ausbildung, die er neben seinem Beruf durchlief, kann er nun für zunächst sechs Jahre Gottesdienste halten, taufen und beerdigen. Dieser Dienst ist für die Gemeinden und Pfarrer im Kirchenbezirk eine große Hilfe und wertvolle Ergänzung: während der Urlaubszeiten und Vakanzen, in „Stoßzeiten“ wie Weihnachten und Ostern.

In fröhlicher Runde und sehr herzlich fand der Gottesdienst seine Fortsetzung in dem nachfolgenden Empfang im Gemeindesaal, zu dem Gerald Reckert die ganze Gemeinde einlud. Allseits beglückwünscht und gelobt wurde er von vielen Freunden, Gemeindegliedern und auch Pfarrern. "Wir sind richtig stolz" auf ihn, so eine Freundin des Predigers. Gerald Reckert wurde 1955 in Nordhessen geboren. Der studierte Lebensmitteltechnologie arbeitet hauptberuflich als Marketing-Fachmann, ist verheiratet und hat zwei erwachsene Söhne.

Wir freuen uns, dass Gerald Reckert dieses Amt übernommen hat und freuen uns auf viele lebendige, berührende und gedankenreiche Gottesdienste mit ihm!  
(mb)

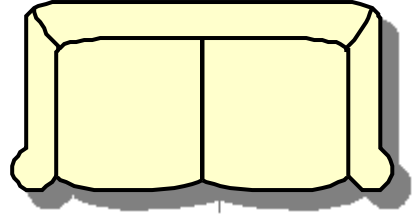


## Seniorenachmittag

In der Regel treffen wir uns. am ersten Dienstag im Monat

Nach einem kurzen geistlichen Impuls trinken wir miteinander Kaffee und essen Kuchen. Danach beschäftigen wir uns mit einem Thema. Das kann ein biblisches Thema sein, Geschichten von Johann Peter Hebel oder oder... Wir sind da ganz frei.

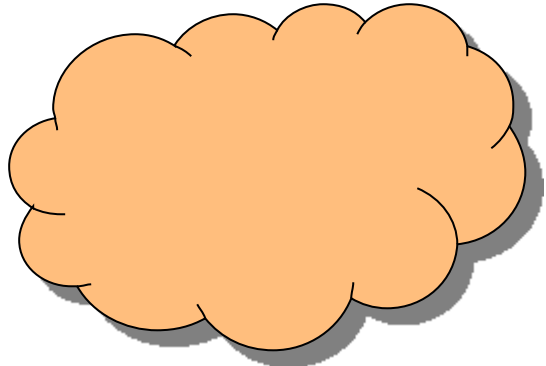
Hätten Sie nicht Lust zu kommen?



## Kinderchor aufgelöst



Der im Herbst vergangenen Jahres an der Christuskirche gegründete Kinderchor hat sich leider schon wieder aufgelöst. Nachdem sich einige Kinder aus verschiedenen Gründen abgemeldet hatten, verblieben nur vier Kinder, die singen wollten, darunter zwei unter vier Jahren. Deshalb entschlossen wir uns, den Kinderchor zunächst nicht weiterzuführen. Mit einem gemeinsamen Eisesen und einigen erlernten Liedern verabschiedeten wir uns voneinander und vom gemeinsamen Singen. (mb)





## Gesprächskreis „Glauben und Wissen“



Unser Gesprächskreis suchte Informationen über die Tagung des Ökumenischen Weltrats der Kirchen in Busan 2013. Dr. Inge Bung fand unter den badischen Teilnehmern dieses Treffens Dr. André Witthöft-Mühlmann, der gerne uns in Radolfzell berichten wollte. Als Umweltbeauftragter der Landeskirche legte er seinen Schwerpunkt auf den Bereich „Bewahrung der Schöpfung“, den sich 1983 der ÖRK/WCC zusammen mit „Frieden“ und „Gerechtigkeit“ als Aufgabe eines konziliaren Prozesses gesetzt hatte. Die Realität globaler Klimaerwärmung ist wissenschaftlich gesichert. Verantwortung aller Christen und jeder Gemeinde ist es, ihren Anteil an solchen Veränderungen zu suchen, zu prüfen und Verbesserungen tatsächlich durchzuführen.

Unsere Christusgemeinde kann jetzt neu - auch mit finanzieller Hilfe der Landeskirche - Schwachstellen aufspüren und Verbesserungen planen. Für G&W wurden die Konzeption der Landeskirche und durchzuführende Maßnahmen erläutert, wie auch im Bereich der Christuskirche CO<sub>2</sub>-Emissionen reduziert werden könnten: Energiecheck / Zählerstandserfassung / Ökostrom / Schulung der Verantwortlichen / Umweltmanagement **GRÜNER GOCKEL** / Energiegutachten. Wir alle können uns über die landeskirchliche Internetpräsenz [www.ekiba.de/bue](http://www.ekiba.de/bue)

und [.../klimaschutz2020](#) selbst genauer informieren.

Diakonie und Caritas rufen immer wieder zu Spenden auch für „klimageschädigte“ Mitmenschen auf. Doch können unsere Spenden aus der einen Hand nicht ausgleichen, was wir mit der anderen Hand durch unsere Lebensweise und mangelnde politische Einflussnahme zunehmend verschlechtern.

In einer Predigt zur Geschichte der 10 Aussätzigen wurde „glauben“ übersetzt mit „sich auf den Weg machen“!

Unsere nächsten Termine (jeweils am 2. Donnerstag im Monat):

*12. Juni 19:30 Uhr* in Burg/Stein a Rh: Wanderung zur römischen und frühchristliche Zeit mit Pf. Beat Junger

*10. Juli, 19.00 Uhr:* Zur Theologie Paul Tillichs: „MUT zum SEIN“, Robert Krimm

*11. September* (Thema noch offen)

Kontakt:: Heinz-Jochen Baeuerle  
Tel. 07732-13361 / Harald Heine

## Taufest in der Christuskirche

Am **Samstag, 5. Juli**, möchten wir um **11 Uhr** in der Christuskirche mit Kindern aus unserer Gemeinde, deren Eltern, Paten, Freunden und den großen Geschwistern ein großes **Taufest** feiern. Wir verstehen die Taufe als Geschenk Gottes, der uns durch die Taufe zuspricht „Willkommen in Gottes Welt!“ (sichtbar aufnimmt in seinen Bund) und uns seine Kraft, seine Liebe und seine Begleitung und Orientierung im Leben schenkt. Lassen Sie uns gemeinsam sagen: „Wir freuen uns über unser Kind und sein Leben. Gott, beschütze unser Kind und sei immer bei ihr/ihm. Mach aus ihm einen Menschen, der fest in seinem Leben steht, Liebe erfährt und weitergeben und Verantwortung übernehmen kann.“



Falls es an diesem Termin bei Ihnen nicht geht, so sind natürlich auch andere Termine für eine Taufe möglich. Rufen Sie mich einfach an (988863), kommen Sie vorbei, oder schreiben Sie mir eine Mail: [christian.link@kbz.ekibas.de](mailto:christian.link@kbz.ekibas.de) (cl)

## Herzliche Einladung zu unserem



am 27. Juli.



Wir beginnen um 11:00 Uhr mit dem Gottesdienst, den das Frühstücksgottesdienst-Team vorbereitet. Danach gibt es Mittagessen, Kaffee und Kuchen und ein buntes Programm.

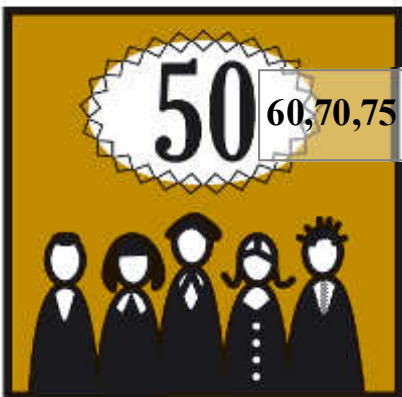
Martin und Matthias unterhalten uns mit Kaffeehausmusik, der Posaunenchor spielt. Es gibt ein Programm für Kinder und Jugendliche, außerdem eine Tombola, für die wir noch **Preise** suchen (sie **dürfen gespendet** werden!). Auch **Kuchenspenden** sind wie immer willkommen.



## Goldene Konfirmation

Am **Sonntag, 14. September**, wollen wir Jubelkonfirmation feiern. Frauen und Männer, die 1964 konfirmiert wurden, erinnern sich in diesem Gottesdienst an ihre Konfirmation vor 50 Jahren. Wir wollen uns bereits am Samstagabend, 13. September, um 19 Uhr im Gemeindesaal zu einem kleinen Imbiss treffen, um Erinnerungen auszutauschen, sich wiederzusehen und neu kennenzulernen, uns auf den Gottesdienst einzustimmen.

Eingeladen sind natürlich auch diejenigen, die vor 60 Jahren, 65 Jahren oder sogar 70 Jahren Konfirmation feierten. Bitte melden Sie sich im Pfarramt, damit wir die aktuelle Adresse und - falls vorhanden - Ihren Konfirmationsanspruch notieren können. (cl)



## Christkindlemarkt

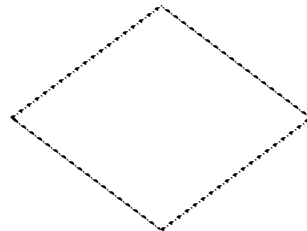


Wer denkt im Juni schon an Weihnacht - eigentlich niemand. Trotzdem: Weihnachten wird auch dieses Jahr wieder stattfinden, und in der Adventszeit wollen wir auch wieder mit einem Stand auf dem Christkindlemarkt teilnehmen.

Dazu schon heute eine Bitte:

Könnten Sie Socken für den Markt stricken?

Könnten Sie Marmelade für uns kochen?





*Ivonne Lehmann (\* 1978) stammt aus Sonneberg in Thüringen und ist das jüngste Mitglied in unserem neuen Kirchengemeinderat. Die Sozialpädagogin ist verheiratet und hat zwei Söhne: Noah (5) und Elias (2). Seit 2005 leben die vier in Radolfzell und sind Mitglieder unserer Christusgemeinde.*

***Der KGR ist für Dich Neuland. Auf was freust Du dich? Worauf bist Du gespannt?***

Ich bin auf die Menschen gespannt, die ich dort näher kennen lerne, gespannt auf die Zusammenarbeit. Ich habe schon

bei der Vorstellung mitbekommen, dass viele Ideen da sind, und ich bin gespannt, wo wir Schwerpunkte setzen werden.

***Du bist die Jüngste in diesem Gremium. Das ist eine große Aufgabe, bietet aber auch Chancen. Welche siehst Du darin?***

Das Thema „Familie“ oder „Als Familie leben“ wieder in den Fokus zu rücken. Den Kindern und Jugendlichen, Müttern und Vätern Raum zu geben, sie zu berücksichtigen, sich um sie zu kümmern. Dadurch, dass ich jung bin, beschäftige ich mich auch mit anderen Themen, kann Impulse geben – und wieder ist es die Begegnung, das Aufeinanderzugehen, das wichtig dabei ist. Da haben wir noch Reserven in der Christuskirche, das können wir stärken: die direkte Begegnung, die Beziehung zueinander, die Anteilnahme und das Interesse am anderen. Ich glaube, wir sind da auf einem guten Weg.

***Wie hast Du Zugang zur Kirche, zum christlichen Glauben gefunden?***

Während der Konfizeit. Wir hatten einen neuen Pfarrer in Sonneberg, der für die Frischkonfirmierten eine Freizeit anbot. Wir erlebten dort und auch danach intensiv Gemeinschaft: ge-

meinsamen Alltag, gemeinsame Gottesdienste, Arbeit in Kleingruppen und viel Freizeit. Musik war damals ein ganz wesentliches Element. Wir hatten mehrere Sänger, eine Lobpreisband und eine, die öffentlich auftrat. Jeden Freitag gab es einen Jugendabend mit einem Gottesdienst. Es war eine sehr intensive Zeit.

### *Was bedeutet christlicher Glaube für Dich? Stellt er einen Schatz dar?*

Ich habe ein Fundament im Vergleich zu Menschen, die nicht glauben. Etwas, was mich erdet. Wenn ich falle, ist trotzdem Halt da. Er bedeutet auch Zuspruch und Sicherheit. Das Allerwichtigste, das in all dem steckt, ist Liebe, Angenommensein. Das ist ein Riesenschatz. Mit dieser Erfahrung durchs Leben zu gehen ist heilsam. Das trägt.

### *Inwiefern spielt Dein Glaube bei der Erziehung Eurer Söhne eine Rolle?*

Er spielt im Alltag eine Rolle. Wir haben einige Rituale, dazu gehört das Beten vor dem Schlafengehen. Wir singen christliche Kinderlieder. Wir lesen biblische Geschichten vor. Und wir machen nur gute Erfahrungen damit. Kinder haben ein gutes Gespür dafür, was Frieden und Gerechtigkeit ist, was Liebe bedeutet und was Hass. Mit zu unserer Erziehung gehört auch, dass wir mit

ihnen in den Gottesdienst gehen. Für Noah ist Kirche schon ganz selbstverständlich. Er fragt auch danach, ob wir in die Kirche gehen. Und manchmal möchte er sogar mit uns im Hauptgottesdienst bleiben.

### *Was bedeutet Dir der Gottesdienst?*

Der Besuch des Gottesdienstes ist für mich eine intensive Zeit mit Gott. Während ich im Alltag kurze Kontakte habe, finde ich hier Stärkung und Zuspruch, denke nach, was in der vergangenen Woche war oder über ein Thema, das mich bewegt. Oft bekomme ich im Gottesdienst auch „Wegweiser“, so dass ich weiss, in welche Richtung ich gehen kann.

### *Gibt es eine Bibelstelle, die für Dich besonders wichtig ist?*

Ja, es gibt einen Bibelvers, der mich seit der Konfirmation begleitet, der mir immer wieder begegnet. „Selig sind die Friedfertigen, denn sie werden Gottes Kinder heißen“ (Matthäus 5, 9). Wenn er meinen Weg kreuzt, geht mir immer das Herz auf. Ich habe ihn mir damals selbst ausgesucht, obwohl ich mir seiner Bedeutung noch nicht so bewusst war. Aber ich möchte fast sagen, ich wachse mit ihm. Wie viele Bibelworte hat er einfach Tiefgang.

# Rückblick auf WGT

## Wasserströme in der Wüste – Rückblick auf den Weltgebetstag 2014

Ein großer Brunnen im Altarraum, ein langes blaues Tuch, das sich von dort bis weit in den Mittelgang unserer Kirche schlängelte – das war der Anblick, der sich den zahlreichen Frauen und Männern bot, die am 7. März in die Christuskirche gekommen waren, um gemeinsam den Weltgebetstag zu feiern.



Ägypterinnen hatten die Liturgie vorbereitet, Radolfzellerinnen aus mehreren Gemeinden sie ausgestaltet: Der WGT-Chor und InstrumentalistInnen begleiteten die vielen internationalen Lieder, eine andere Gruppe lies Visionen des Propheten Jesaja sichtbar und hörbar werden und inszenierte am Brunnen das Gespräch zwischen Jesus und der samaritanischen Frau. Die Botschaft, die uns die Ägypterinnen weitergeben, kam an: auch, wenn ihr in der Wüste seid, wenn wüste Zeiten herrschen, wendet euch dem Leben zu, schöpft Hoffnung, feiert die Visionen Gottes, der verspricht: „ich werde Wasser gießen auf das Durstige und lasse Ströme fließen in der Wüste“.

*Unser Tipp:* Tragen Sie sich gleich den nächsten Weltgebetstag in den Kalender ein – wie immer am ersten Freitag im März. 2015 wird er von Frauen auf den Bahamas vorbereitet. (CF)



# Gottesdienste und Veranstaltungen

## Veranstaltungen im Juni 2014

| Datum     | Uhrzeit   | Veranstaltung / Ort  |
|-----------|-----------|--|
| So 01.06. | 10.00 Uhr | Gottesdienst mit Hl. Abendmahl (Saft) (Link)                   |
| Mo 02.06. | 10.00 Uhr | Krabbelgruppe  |
| Di 03.06. | 09.30 Uhr | Gesprächskreis „Abrahamitische“ Religionen                     |
|           | 15.00 Uhr | Seniorentreff  |
| Mi 04.06. | 09.30 Uhr | Frauenfrühstück im Mehrgenerationenhaus                        |
| Do 05.06. | 15.00 Uhr | Treffpunkt Frauen  |
|           | 18.00 Uhr | AB-Gemeinschaft  |
|           | 18.00 Uhr | Flötenkreis  |
| So 08.06. | 10.00 Uhr | Pfingstsonntag: Gottesdienst (Haug)                            |
| Mo 09.06. | 10.00 Uhr | Pfingstmontag: Ökumenischer Gottesdienst in St. Meinrad (Haug) |
| Do 12.06. | 19.30 Uhr | Gesprächskreis „Glauben und Wissen“                            |
| So 15.06. | 10.00 Uhr | Gottesdienst (Reckert)   |
| Mi 18.06. | 15.00 Uhr | Gottesdienst im Spital zum Hl. Geist                           |
|           | 16.00 Uhr | Gottesdienst im Pro Seniore                                    |
| Do 19.06. | 18.00 Uhr | AB-Gemeinschaft  |
| Sa 21.06. | 18.00 Uhr | Gottesdienst in <b>Stahringen</b> (Link)                       |
| So 22.06. | 10.00 Uhr | Gottesdienst mit Taufen (Link)                                 |
| Di 24.06. | 17.30 Uhr | Geburtstagsbesuchsdienst                                       |
| Mi 25.06. | 19.30 Uhr | Mögginger Treff / Feuerwehrhaus Möggingen                      |
| Do 26.06. | 15.00 Uhr | Treffpunkt Frauen  |
| Sa 28.06. | 18.00 Uhr | Gottesdienst in <b>Möggingen</b> (Haug)                        |
| So 29.06. | 10.00 Uhr | Gottesdienst (Link)  |
|           | 19.00 Uhr | Taize-Andacht / St. Meinrad                                    |

# Gottesdienste und Veranstaltungen

## Juli 2014

|    |        |            |   |
|----|--------|------------|---|
| Di | 01.07. | 15.00 Uhr  | Seniorentreff   |
| Mi | 02.07. | 09.30 Uhr  | Frauenfrühstück im Mehrgenerationenhaus                 |
|    |        | 18.00 Uhr  | Anmeldung der neuen Konfirmanden                        |
| Do | 03.07. | 18.00 Uhr  | Flötenkreis   |
|    |        | 18.00 Uhr  | AB-Gemeinschaft   |
| So | 06.07. | 10.00 Uhr  | Gottesdienst mit Hl. Abendmahl (Saft) und Taufen (Link) |
|    |        | 19.00 Uhr  | Konzert der Kantorei                                    |
| Mo | 07.07. | 10.00 Uhr  | Krabbelgruppe   |
| Di | 08.07. | 09.30 Uhr  | Gesprächskreis „Abrahamitische Religionen“              |
| Mi | 09.07. | 15.00 Uhr  | Gottesdienst im Spital Hl. Geist                        |
|    |        | 16.00 Uhr  | Gottesdienst im Pro Seniore                             |
| Do | 10.07. | 15.00 Uhr  | Treffpunkt Frauen                                       |
| Do | 10.07. | 19.00 Uhr  | Gesprächskreis „Glauben und Wissen“                     |
| So | 13.07. | 10.00 Uhr  | Gottesdienst (Haug)                                     |
|    |        | 19.00 Uhr  | Taize-Andacht / Christuskirche                          |
| Do | 17.07. | 18.00 Uhr  | AB-Gemeinschaft   |
|    |        | 18.00 Uhr  | Flötenkreis   |
| Sa | 19.07. | 18.00 Uhr  | Gottesdienst in Güttingen (Haug)                        |
| So | 20.07. | 10.00 Uhr  | Gottesdienst (Haug)                                     |
| Di | 22.07. | 09.30 Uhr  | Gesprächskreis „Abrahamitische Religionen“              |
| Do | 24.07. | 15.00 Uhr  | Treffpunkt Frauen                                       |
| Sa | 26.07. | 18.00 Uhr! | Gottesdienst in Markelfingen (Link)                     |
| So | 27.07. | 10.00 Uhr  | Gottesdienst zu Beginn des Gemeindefestes               |
|    |        | 19.00 Uhr  | Taize-Andacht / St. Meinrad                             |
| Do | 31.07. | 18.00 Uhr  | AB-Gemeinschaft   |



# Gottesdienste und Veranstaltungen

## August 2014

|    |        |           |                                       |
|----|--------|-----------|---------------------------------------|
| So | 03.08. | 10.00 Uhr | Gottesdienst mit Hl. Abendmahl (Saft) |
|----|--------|-----------|---------------------------------------|

|    |        |           |               |
|----|--------|-----------|---------------|
| Mo | 04.08. | 10.00 Uhr | Krabbelgruppe |
| Di | 05.08. | 15.00 Uhr | Seniorentreff |

|    |        |           |                                  |
|----|--------|-----------|----------------------------------|
| So | 10.08. | 10.00 Uhr | Gottesdienst                     |
| Mi | 13.08. | 15.00 Uhr | Gottesdienst im Spital Hl. Geist |
|    |        | 16.00 Uhr | Gottesdienst im Pro Seniore      |

|    |        |           |                                  |
|----|--------|-----------|----------------------------------|
| So | 17.08. | 10.00 Uhr | Gottesdienst                     |
| Sa | 23.08. | 18.00 Uhr | Gottesdienst in <b>Liggingen</b> |
| So | 24.08. | 10.00 Uhr | Gottesdienst                     |

|    |        |           |                 |
|----|--------|-----------|-----------------|
| Do | 14.08. | 18.00 Uhr | AB-Gemeinschaft |
|----|--------|-----------|-----------------|

|    |        |           |                                  |
|----|--------|-----------|----------------------------------|
| Sa | 30.08. | 18.00 Uhr | Gottesdienst in <b>Möggingen</b> |
| So | 31.08. | 10.00 Uhr | Gottesdienst (Link               |

### Wöchentliche Termine

**So** 10.00 Uhr Gottesdienst, parallel Kindergottesdienst

**Mo** 20.00 Uhr Posaunenchor  
20.00 Uhr Männerkreis (nach Absprache)

**Di** 19.30 Uhr Kantorei

**Mi** 20.00 Uhr Jazzchor

**Do** 16.30 Uhr Jungschar (7- bis 12-Jährige)  
18.00 Uhr Jugendmitarbeiterkreis (16- bis 18-Jährige)

**Fr** Ab 11.45 Uhr Mittagstisch „Tischlein deck Dich“

# Gottesdienste und Veranstaltungen

## September 2014

|    |        |           |                 |
|----|--------|-----------|-----------------|
| Mo | 01.09. | 10.00 Uhr | Krabbelgruppe   |
| Di | 02.09. | 15.00 Uhr | Seniorentreff   |
|    |        | 18.00 Uhr | AB-Gemeinschaft |

|    |        |           |  |
|----|--------|-----------|--|
| So | 07.09. | 10.00 Uhr | Gottesdienst mit Hl. Abendmahl (Saft) (Haug) |
| Mi | 10.09. | 15.00 Uhr | Gottesdienst im Spital Hl. Geist             |
|    |        | 16.00 Uhr | Gottesdienst im Pro Seniore                  |

|    |        |           |   |
|----|--------|-----------|---|
| So | 14.09. | 10.00 Uhr | Gottesdienst zur Feier der Jubelkonfirmation mit Flötenkreis (Link) |
|----|--------|-----------|---|

|    |        |           |  |
|----|--------|-----------|--|
| Do | 11.09. | 19.00 Uhr | Gesprächskreis „Glauben und Wissen“        |
| Di | 16.09. | 09.30 Uhr | Gesprächskreis „Abrahamitische Religionen“ |
| Mi | 17.09. | 09.30 Uhr | Frauenfrühstück im Mehrgenerationenhaus    |
| Do | 18.09. | 15.00 Uhr | Treffpunkt Frauen                          |

|    |        |           |  |
|----|--------|-----------|--|
| Sa | 20.09. | 18.00 Uhr | Gottesdienst in <b>Stahringen</b> (Haug) |
| So | 21.09. | 10.00 Uhr | Gottesdienst (Haug)                      |

18.00 Uhr Flötenkreis

|    |        |           |   |
|----|--------|-----------|---|
| Sa | 27.09. | 17.30 Uhr | Gottesdienst in <b>Markelgingen</b> (Link)  |
| So | 28.09. | 10.00 Uhr | Gottesdienst mit Pop- und Gospelchor (Link) |

|    |        |           |   |
|----|--------|-----------|---|
| Mi | 24.09. | 19.30 Uhr | Gemeindetreff Möggingen / Feuerwehrhaus |
| So | 25.09. | 18.00 Uhr | AB-Gemeinschaft                         |

### Impressum:

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Radolfzell, Brühlstr. 3  
Verantwortlich für die Redaktion: Minne Bley (mb), Brigitte Haug (hg),  
Anke Henzler (ah), Christian Link (cl), Diana Mauz (dm),  
Helmtrud Seaton (hs)  
Auflage: 4000; Druckerei: Leo-Druck, Stockach



## Taufen

*Wir freuen uns über die neuen Gemeindeglieder*

Louisa Zielke  
Theo Parthenschlager

Von den kleinen Gedanken, die einen ärgern, muss man sich immer wieder hindurchfinden zu den großen Gedanken, die einen stärken.

Dietrich Bonhoeffer



## Bestattungen

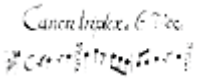
*Wir haben Abschied genommen von*

|                           |           |
|---------------------------|-----------|
| Joachim Berger            | 78 Jahre  |
| Hans-Jürgen Tobina        | s76 Jahre |
| Gerda Hilgert             | 92 Jahre  |
| Reinhilde Leenen          | 52 Jahre  |
| Karl Fezer                | 90 Jahre  |
| Ruth Mundhaas             | 76 Jahre  |
| Rudolf Mann               | 93 Jahre  |
| Nelja Makarenko           | 53 Jahre  |
| Winfried Niche            | 82 Jahre  |
| Helga Frauz               | 71 Jahre  |
| Heinz Menrad              | 76 Jahre  |
| Rüdiger Frommert          | 88 Jahre  |
| Anneliese Küster (Hauser) | 91 Jahre  |
| Edelgard Griesmayer       | 84 Jahre  |
| Edith Prietz              | 90 Jahre  |
| Lothar Schmidt (freier)   | 74 Jahre  |

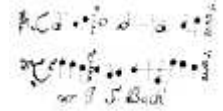
MONATSSPRUCH  
JUNI 2014

Die Frucht  
des Geistes  
aber ist **Liebe,  
Freude, Friede,  
Langmut,  
Freundlichkeit,  
Güte, Treue,  
Sanftmut und  
Selbstbeherrschung.**

GALATER 5,22-23



## MUSIK IN DER



### **So, 1. Juni 2014, 11.15 Uhr** **Flötenmatinée**

mit dem Flötenkreis der Christuskirche  
und seinen Gästen.

**"40 Minuten Flötenmusik rund um  
die Welt"**

Musikalische Leitung:  
Catherine Krimm

### **So, 6. Juli 2014, 19.30 Uhr** **Chor- und Orgelkonzert**

Antonín Dvorák: Messe D-Dur  
Biblische Lieder Op. 99  
Orgelwerke der Romantik

#### **Kantorei der Christuskirche**

Claudia von Tilzer, Sopran  
Tanja Herrmann, Mezzosopran  
Johannes Klüser, Tenor  
Andreas C. Meier, Bass  
Thomas Pangritz, Orgel  
Musikalische Leitung: Pia Löb

Eintritt: 12,-€, Schüler u. Studenten 6,-€

### **Musik im Gottesdienst**

#### **So, 14. September 2014, 10 Uhr**

Musikalischer Gottesdienst mit dem  
Flötenorchester des 12. Bodensee-  
Flötentreffens

Musikalische Leitung:  
Catherine Krimm

#### **So, 21. September 2014, 10 Uhr**

Musikalischer Gottesdienst zum  
Frauensonntag

Pia Löb spielt Orgelwerke von  
Komponistinnen

#### **So, 28. September 2014, 10 Uhr**

Musikalischer Gottesdienst mit dem  
Gottmadinger Gospelchor „Pogos“  
unter Leitung von Birgit Mehlich

**Fortsetzung** des aus Platzgründen auf  
Seite 19 des letzten Gemeindebriefes  
nicht wiedergegebenen Artikels:

### **Jazzchor Radolfzell feiert 10. Geburtstag!**

Die Mitglieder des Chores können selbst  
kaum glauben, dass es schon zehn Jahre  
her ist, seit alles begann. Angefangen  
hatte alles mit einem Aufruf in der Zei-  
tung.

Kantorin Pia Löb hatte sich schon seit langem mit der Idee zu einem solchen Chor beschäftigt. Deshalb absolvierte sie in Trossingen ein berufsbegleitendes Studium der Populärmusik mit Fächern wie u. a. Jazzklavier, Schlagzeug und Pop-Chorleitung. Im Frühjahr 2004 war es dann soweit: Zum ersten Probenabend kamen 40 Interessierte.

Nach einiger Zeit hatte sich ein fester Mitgliederbestand etabliert. Mitglieder der ersten Stunde sind bis heute dabei. Es begann mit Gospels wie „He is always close to you“, mit Swingnummern wie „Lollipop“ und fetzigen Songs wie „Saturday in the Park“ von Chicago.

Am Anfang stand viel Rhythmustraining und Hören bzw. Singen von Jazzakkorden auf dem Probenplan. Dann kam das erste öffentliche Erscheinen im Rahmen eines Konfirmationsgottesdienstes in der Christuskirche.

Für die weitere regelmäßige musikalische Gestaltung von Gottesdiensten werden immer wieder Gospels vorbereitet, aber auch Lieder wie „Bridge over troubled Water“ werden im Gottesdienst gesungen, wenn der Text zur Liturgie und Predigt passt.

Weitere Auftrittserfahrung sammelte der Chor dann bei der Mitwirkung in diversen Radolfzeller Kulturabenden, beim Chorfestival in Konstanz und auf dem großen Chorfest in Lahr.

So wurde der Chor in der Region allmählich bekannt. Über den Namen des Chores wurde sehr lange nachgedacht und diskutiert. Namen wie „Sonar-energie“ oder „Jazz oder nie“ wurden kreiert. In

der Zwischenzeit hatte sich die Bezeichnung „Jazzchor Radolfzell“ schon so etabliert, dass dann alle einmütig beschlossen, es dabei zu belassen.

Auf jährlichen Chorfreizeiten auf Schloss Weiterdingen und im Diakonissenhaus in Fischbach lernten sich die Chormitglieder immer besser kennen. Jedes Jahr freuen sich alle wieder sehr darauf, zusammen Zeit zu verbringen und intensiv zu lernen und zu proben und natürlich auch zu feiern. Dazu werden auch immer wieder Dozenten eingeladen, die Themen aus Bereichen wie Stimmbildung, Performance oder bestimmten Stilen vertiefen.

Ein besonderes Ereignis war die Aufführung der Jazzmesse von Steve Dobrogosz im November 2008, zusammen mit der Kantorei und Orchester.

Ein weiterer Höhepunkt waren die Konzerte zum 5-jährigen Jubiläum des Chores mit Konzerten in der Christuskirche und in Allensbach, zusammen mit dem Pianisten Michael Schütz und einer Band.

Für Interessierte: Zur Zeit hat der Chor 40 Mitglieder. Es werden derzeit nur Männerstimmen neu aufgenommen.

Voraussetzung für die Teilnahme am Jazzchor ist Chorerfahrung, eine sichere, bildungsfähige Stimme, Notenkenntnisse, Rhythmusgefühl und die Bereitschaft, sich das Repertoire des Chores anzueignen. Über die Teilnahme entscheidet die Chorleiterin.

Noch ein kurzer Blick in die nähere Zukunft: Beim Konstanzer Chorfestival am 11. Juli 2014 wird der Jazzchor mit von der Partie sein.

## Wie kam es , dass Jesus mit 12 Jahren so klug war? - Er war in der Krippe

Unsere Gemeinde hat seit April 2010 eine Kinderkrippe. Die Eingewöhnung eines Kindes in der Krippe soll vor allem für alle Beteiligten entspannt sein, denn es beginnt ein neuer Lebensabschnitt. Damit der Übergang möglichst schonend gestaltet werden kann, braucht es Zeit und Mithilfe der Eltern. Wir arbeiten nach dem „Berliner Eingewöhnungsmodell“, dieses läuft über eine Zeit von etwa 2 - 4 Wochen.

In einer Krippen-Gruppe sind nur zehn Kinder, betreut von zwei Vollzeitkräften und einer Teilzeitkraft. Zwischen 0 u. 3 Jahren brauchen Kinder viel Nähe und Zuwendung. Wir möchten erreichen, genau wie die Eltern auch, dass sich jedes Kind bei uns sicher, wohl und geborgen fühlt.

Vor jeder Aufnahme erfolgt ein ausführliches Gespräch mit den Eltern in dem es um die bisherige Entwicklung des Kindes, seine Schlafgewohnheiten, die Ernährung, das Spielverhalten, Gesundheit und Hygiene und alle noch offenen Fragen der Eltern geht.

In der ersten Zeit sind Eltern und Kind gemeinsam in der Krippe, damit das Kind die neue Umgebung und seine „Bezugserzieherin“ entspannt kennenlernt. Die Eltern verhalten sich passiv, schenken dem Kind jedoch ihre volle

Aufmerksamkeit und sind „sichere Basis“.

Für die Kinder ist Kontinuität und Sicherheit bzw. Geborgenheit Grundlage dieses gesamten Prozesses. Dazu gehört auch das bewusste Verabschieden der Eltern von ihrem Kind. Ein „unauffälliges Wegschleichen“, wenn das Kind gerade nicht „aufpasst“, kann eine starke Verunsicherung des Kindes zur Folge haben.

Die Eingewöhnung ist auf einem guten Weg, wenn das Kind die Erzieherin als „sichere Basis“ akzeptiert hat und sich von ihr trösten lässt, z. B. wenn es nach dem Weggang der Mutter protestiert, und dann in guter Stimmung spielt. Das Kind fühlt sich nun im Tagesablauf sicher und kann zu den anderen Kindern Kontakte knüpfen.

### Spielzeugbasar auf dem Kirchplatz

Samstag, 31.Mai 2014

Wer möchte gebrauchtes Spielzeug verkaufen oder kaufen?

Weitere Informationen finden sich auf unserer Homepage: evangelischer kindergarten-radolfzell



## Die Fichte hinter dem Pfarramt wurde gefällt



Es war faszinierend zu beobachten, nicht nur für die Kinder im Kindergarten, auch wir im Pfarramt ließen uns ablenken und haben zugeschaut, wie die Fichte Stück für Stück abgetragen wurde.





# Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Wie heißt der Berg, an dem Noahs Arche nach der Sintflut landete?



12.03.07 Zsag

Fritchen ist in den Ferien an der Nordsee. Als er an den Strand geht, ist Ebbe. „Freiheit!“ ruft er. „Kaum sind wir hier, haut das Meer ab!“

## Jesu Botschaft geht um die Welt

Nach Jesu Tod begannen einige Anhänger aufzuschreiben, was Jesus gesagt und getan hatte. Das war eine gute Idee, denn damals gab es ja keine Zeitungen und keine gedruckten Bücher. So sorgte auch Paulus dafür, dass andere Jesu Botschaft kennenlernten. Paulus hat



Jesu nicht mehr gekannt, aber er fühlte sich berufen, Jesu Worte weiterzugeben. Paulus reiste mit dem Schiff in viele Städte am Mittelmeer. Dort erzählte er den Einwohnern von Jesus und begeisterte sie für den neuen Glauben. Dann reiste er weiter. Von unterwegs schrieb er den neuen Gläubigen Briefe, in denen er ihre Fragen beantwortete. Manche dieser Briefe sind bis heute erhalten – im Neuen Testament können wir lesen, was Paulus damals schrieb!

## Bastle dir ein Segelboot

**Du brauchst:** sieben Weinkorken, einen Handbohrer, acht Zahnstocher, einen Holzspieß, Papier, Schere, Stifte.

**So geht's:** Bohre in alle Korken längs ein Loch von einem Ende zum anderen. Bohre in einen Korken seitlich jeweils zwei Löcher. Verbinde die Korken mithilfe der Zahnstocher zu einem Boot. In den mittleren Korken stecke den Spieß als Mast – auf den stecke dann das Papiersegel! Schiff Anho!



Ordne die Buchstaben im Himmel richtig: Dann erfährst du, wohin das Flugzeug fliegt.



### Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [www.halle-benjamin.de](http://www.halle-benjamin.de)  
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro, inkl. Versand):  
Hotline: 0713/69300-30 oder E-Mail: [aba@halle-benjamin.de](mailto:aba@halle-benjamin.de)





„Nach der Konfirmation heißt vor der Konfirmation“. Der „alte“ Jahrgang ist konfirmiert, der neue Jahrgang steht vor der Tür. Am **Mittwoch, 2. Juli**, ist um 18 Uhr **Anmeldung der neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden**.

Eingeladen sind alle, die im nächsten Schuljahr die 8. Klasse besuchen. Wer erst die 7. Klasse besucht oder schon die 9. Klasse, aber konfirmiert werden möchte, darf ebenfalls gerne vorbei kommen.

Wir beginnen unsere Konfi-Zeit mit dem „Spaghetti-Tag“ am 20. September zum Kennenlernen. Wir werden uns wieder mittwochs treffen und einmal im Monat an einem Samstag. Dazu gibt es noch besondere Aktionen, wie die Konfirmandenfreizeit, ein Besuch der Moschee, Blumen pflanzen, ein Besuch bei der Schwangerschaftskonfliktberatung, das Krippenspiel und die Teilnahme bei der Stadtputzete.

Wir haben viel vor mit euch, freuen uns darauf, freuen uns, dass Jugendliche der letzten Konfi-Jahrgänge uns unterstützen und sind schon sehr gespannt auf Euch neue Konfis.

Die Konfirmationen 2015 werden am 3. und 10. Mai 2015 gefeiert. (cl)



Chris Heck, Helena Dett und Nick Krueel, drei unserer Konfi-Teamer, haben im vergangenen Jahr die Konfirmandinnen und Konfirmanden begleitet. Wir sind sehr froh, dass wir Jugendliche haben, die sich so in unserer Gemeinde und für andere Jugendliche engagieren.

In unserer Gemeinde gibt es Anfang August wieder die

## Kinder- Projekt- Tage

Eine Entdeckungsreise zu fremden  
Völkern und Menschen  
Israel – Australien – Das Himmelreich –  
Korsika

Für Kinder von 7 bis 11 Jahren  
an vier Tagen in den Sommerferien  
**vom 4. bis 7. August**  
jeweils von 9.00 bis 13.00 Uhr  
in den Kinder- und Jugendräumen der  
Christuskirche und auf der Wiese  
mit Spielen, Spaß, Quiz, Speisen und  
Getränken (inkl. Frühstück und Mittag-  
essen).

Kosten: 25,00 €

Leitung: Diakon Martin Leberecht mit  
Team

Anmeldung bei Diakon Leberecht:  
Tel. 971343  
Email: martinleberecht@gmx.de

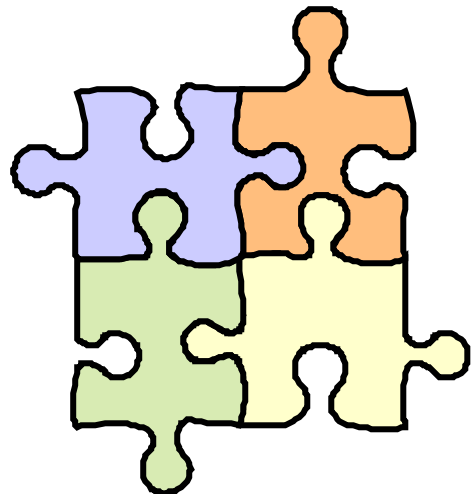


## Kindergruppe 7- bis 12-Jährige

Wer spannende Nachmittage  
erleben will, Lust auf  
Spielen, Basteln, Geschich-  
ten hören, Kochen und  
Ausflüge hat, ist bei mir  
richtig!

Treffpunkt immer  
**donnerstags von 16.30 bis  
18.00 Uhr** in den Kinder-  
und Jugendräumen (unter-  
halb des Kindergartens,  
Brühlstraße 5)

Daniela Haas  
Tel. 823 9529



Vierzig Tage lang begegnete Jesus nach der Auferstehung immer wieder den Jüngern. Sie machten Erfahrungen mit dem Auferstandenen. Diese Erfahrungen haben ihnen vermutlich geholfen, reifer zu werden und unabhängiger vom ständigen direkten Kontakt mit Jesus. Dann kam Himmelfahrt.

„Jesus führte die Jünger aber hinaus bis nach Betanien und hob die Hände auf und segnete sie. Und es geschah, als er sie segnete, schied er von ihnen und fuhr auf gen Himmel. Sie aber beteten ihn an und kehrten zurück nach Jerusalem mit großer Freude und waren allezeit im Tempel und priesen Gott.“ (Lukas 24, 50 – 53)

In dieser Bilderwelt fährt Jesus hinauf in den Himmel, also hinauf in dieses blaue Firmament über uns. Die Welt der Bilder hilft uns, uns auszudrücken.

Jesus hat unsere Welt verlassen. Er wechselte in diese andere Sphäre hinüber zu Gott. Wir haben, solange wir leben, zu ihr keinen Zugang. Biblisch gesprochen: wir leben nicht im Paradies. Gott hat Zugang zu beiden Sphären, zu unserer Welt genauso wie zum Himmel.

Schade, dass die deutsche Sprache nicht zwischen Himmel und Himmel unterscheidet (so wie das Englische: heaven und sky).

In gewisser Weise war Himmelfahrt ein endgültiger Abschied. Denn danach gab

es keine direkten Begegnungen mehr mit dem Auferstandenen, wenigstens wird nicht davon berichtet. Himmelfahrt war aber auch notwendig. Solange Jesus auf der Erde war, war er so wie wir eingebunden in Raum und Zeit. Er konnte nicht an zwei Orten gleichzeitig sein. Das war aber danach möglich. Durch seinen Geist kann er viele Menschen an vielen Orten begleiten.

Wir können es uns aber auch anders überlegen: Nehmen wir an, Jesus wäre nicht in den Himmel zu Gott zurückgekehrt. Wie wäre es dann weiter gegangen? Er hätte weitergelebt - aber wie? Die Berichte von Begegnungen mit dem Auferstandenen haben etwas Eigenartiges. Er ist plötzlich da, zeigt sich, die Leute erleben ihn kurzfristig wie einen normalen Menschen, wie den, den sie von vor der Kreuzigung gekannt haben (die Begegnungen haben alle etwas mit Wiedererkennung zu tun). Jahre würden ins Land ziehen. Die Jünger - nicht nur die zwölf, sondern der große Kreis derer, die Jesus gekannt haben - werden älter und sterben. Niemand ist mehr da, der den Auferstandenen wiedererkennen kann. Wie wäre es mit der frohen Botschaft dann weitergegangen?

Zehn Tage nach Himmelfahrt sandte Jesus oder Gott den Jüngern seinen heiligen Geist. Mit ihm und durch ihn wirkt Gott in unserer Welt. Durch ihn bekamen die Jünger und später viele weitere Menschen die Kraft und die Fähigkeit, ihrem Auftrag zu predigen nachzukommen. (bh)



## In memoriam Rüdiger Frommert

Vielen von uns ist sein Humor in guter Erinnerung und natürlich seine musikalischen Fähigkeiten. „Ich hab bei ihm angefangen zu singen!“, erinnert sich ein altgedienter Chorsänger der Kantorei, die er zeitweise leitete. Er tat ab 1969 im Amt als Kirchenältester lange Jahre treuen Dienst. Anfang April mussten wir Abschied nehmen von Rüdiger Frommert.

Er wurde am 12.1.1926 in Hopfenberg/Pommern geboren. Sein Vater war Lehrer, seine Mutter Klavierlehrerin und Organistin. Nach dem Abitur wurde er eingezogen und verwundet. Zunächst studierte er Musik, orientierte sich dann aber aus wirtschaftlichen Gründen um und wurde Vermessungsingenieur. Mit seiner Frau Anita landete Rüdiger Frommert in den fünfziger Jahren in Radolfzell, wo er die Leitung des Flurbereinigungsamtes übernahm. Lebensmittelpunkt wurde das eigene Haus, das er mit seiner Frau und den Kindern Hartmut, Diethard und Heidrun 1966 bezog.

Aus der Kirchengemeinde war er bald nicht mehr wegzudenken. Über dreißig Jahre war er im Kirchengemeinderat, übernahm Verantwortung, plante, dachte und arbeitete mit. Und bei jedem Gemeindefest brachte er die Kinder und die Erwachsenen als Zauberer Mysterix zum Lachen. Und natürlich machte er Musik: Querflöte, Klavier, Cembalo. Nebenher

war er auch im Bund der Vertriebenen aktiv, denn die Liebe zu seiner alten Heimat blieb in ihm lebendig.

Ein schwerer Schicksalsschlag war für ihn der Tod seiner Frau Anita 1975. Bereits ein Jahr nach ihrem Tod heiratete er ein zweites Mal: Dora hatte er noch als Klavierschülerin seiner Mutter in Pommern kennengelernt. Nach deren Tod 2012 versuchte er trotz abnehmender Kräfte das Beste aus seiner Situation zu machen, kam regelmäßig in die Kirche (sogar mit dem Taxi!) und besuchte den Seniorenkreis. Immer ordentlich und sorgfältig gekleidet. Darauf angesprochen, antwortete er mit einem Lächeln: „Na, das muss sein. Es sind doch Damen hier!“ Liebevoll umsorgt von seiner Nachbarin, die täglich einmal nach ihm sah, durfte er sich auch in seinen letzten beiden Lebensjahren freundlicher Zuwendung erfreuen. Am 26. März starb er im Alter von 88 Jahren.

Wir danken Rüdiger Frommert für alles, was er für die Kirchengemeinde getan hat, für allen Einsatz und für alles Leben, das er durch seine Person in die Christuskirche hineingetragen hat. Wir sind froh, dass wir ihn kennenlernen durften und wollen ihm ein freundliches Andenken bewahren.  
(cl/mb)



„Ich glaube an die Stärken der Schwächsten.“  
Spendenaktion „Woche der Diakonie 2014“



„Ich glaube an die Stärken der Schwächsten“ Die Kolleginnen und Kollegen aus der Diakonie erleben das immer wieder. Ob es die Arbeit mit Jugendlichen ist, die trotz Schulabbruch, kleinen Diebstählen und Drogenproblemen überraschen können mit ihrer Herzlichkeit und ihrem Mut. Oder die alleinerziehende Mutter eines Jungen mit einer Mehrfachbehinderung, die nicht aufgibt, und keiner weiss, woher sie die Kraft nimmt.

„Ich glaube an die Stärken der Schwächsten“. Ohne diesen Glauben wäre jede Zuwendung, jede Unterstützung sinnlos. Würden die Helfer ausbrennen und die, die Unterstützung brauchen, liegen bleiben. Mit diesem Glauben kommen sie hervor - die Stärken der Schwächsten. Und beginnen zu tragen.

Da gibt es zum Beispiel das **interkulturelle Nähkollektiv in Freiburg**. Hier bekommen Frauen, die wegen mangelnder Sprachkenntnisse und fehlender Ausbildung sonst kaum eine Chance auf dem Arbeitsmarkt haben, die Chance, durch eigene Arbeit Geld zu verdienen. Die Teilnehmerinnen am Nähkollektiv verkaufen inzwischen erfolgreich eigene Produkte, richten Modeschauen aus und bieten Nähkurse an. Das ist gut fürs Selbstbewusstsein – und ist Hilfe zur Selbsthilfe.

Das **Familienbildungsprojekt „Hören-Reden-Handeln“ des Diakonischen Werkes Pforzheim**, stärkt junge Eltern. Hier können sie sich unter fachkundiger Begleitung austauschen - über ganz alltägliche Dinge - aber natürlich vor allem über Erziehungsfragen. Diakonie und Kirchengemeinde arbeiten dabei ganz eng zusammen. Und gehen auf die Leute dort zu, wo sie leben. So können auch Menschen erreicht werden, die sonst die Angebote der Kirchengemeinden kaum in Anspruch genommen haben. Innerhalb von zwei Jahren haben rund 1000 junge Eltern mitgemacht.

**Straßenschule der Freezone Mannheim**. In der Freezone Mannheim können junge Menschen, die auf der Straße gelandet sind, ihren Schulabschluss nachholen.

Unterstützen Sie solche Initiativen, die stark machen! Zeigen Sie mit Ihrer Spende: „Auch ich glaube an die Stärken der Schwächsten.“

**Mehr Informationen bei:**

Volker Erbacher, Pfr.

erbacher@diakonie-baden.de

**Spendenkonto:**

Diakonie Baden, Evangelische Kreditgenossenschaft, Konto 4600, BLZ 520 604 10

IBAN: DE 955206 0410 0000 004600,  
Kennwort: Woche der Diakonie



Kantorin Pia Löb und Diakon Martin Leberecht sitzen entspannt nach dem Gottesdienst in der Sonne. Wir sind froh, dass Martin wieder ohne Krücken gehen kann.

